



# Die Kultur der Erdbeere

## Eine kleine Anleitung



### Botanik

Die Erdbeere ist eine krautartig wachsende Pflanze, die ihre Frucht in der Nähe des Bodens trägt. Daher hat sie ihren deutschen Namen. Botanisch wird sie als *Fragaria* bezeichnet. Diese Gattung umfasst mehrere Arten, von denen uns eigentlich nur die Kulturerdbeere, botanisch *Fragaria x ananassa*, interessiert. Allenfalls kennt man noch die Wald- oder Monatserdbeere, botanisch *Fragaria vesca*. Die heutigen Kultursorten sind in der Regel zwittrig, d. h. eine Bestäubung ist immer gesichert. Neben den einmaltragenden Sorten gibt es insbesondere für den Liebhaberanbau auch mehrmals- oder besser zweimaltragende Sorten.



### Das Pflanzgut

Ordnungsgemäß von einem der deutschen Vermehrungsbetriebe angezogenes und, entweder direkt oder über Garten-Center, Fachgeschäfte, Baumschulen usw. vertriebenes Pflanzgut wird in drei Formen angeboten: als sogenannte Grünpflanzen, als Frigopflanzen oder als Topfpflanzen. Grünpflanzen sind in wasserundurchlässigen Kunststoffbeuteln verpackt, wodurch eine lange Frischhaltung gewährleistet ist. Frigopflanzen werden in den Wintermonaten geerntet und stehen das ganze Jahr bis Juli zur Verfügung. Topfpflanzen sind - wie der Name sagt - in einem Erd- oder Torfsubstrat angezogen, haben also einen Wurzelballen, und werden in der Regel in Kunststoffbehälter oder Kartons verpackt. Gute Pflanzen haben eine kräftige Herzknospe, mindestens drei vollentwickelte Blätter und ein gut verzweigtes Wurzelwerk bzw. bei Topfpflanzen einen gutdurchwurzelten Ballen.


Der Verwendungszweck der einzelnen Verkaufsarten hängt von Ihrem Bedarf ab. Die klassische Grünpflanze bringt, wenn sie im August gepflanzt wird gegenüber der Frigopflanze einen höheren Ertrag, jedoch ist sie sehr anfällig gegen Trockenheit. Die Frigopflanze wird auch als Terminkultur eingesetzt um beispielsweise die Ernte nach hinten zu verlagern. Man kann sie genau steuern, deshalb wird sie auch dann im Frühjahr gepflanzt. Mittlerweile gehen aber auch private Kleingärtner dazu über, Frigos zu setzen. Die Topfpflanze ist die teuerste Alternative. Ihr Vorteil ist, dass sie schon sehr früh gepflanzt werden kann, etwa im Juli und dann sehr gute Erträge im Folgejahr bringt.

### Kulturdauer

Die Erdbeerpflanze ist ein ausdauerndes Gewächs. Dennoch sollte die maximale Kulturdauer drei, bei leichten Böden zwei Jahre, nicht überschreiten, da bei längerer Kultur Wüchsigkeit, Ertrag und vor allem Beerengröße abnehmen. In klimatisch günstigen Lagen und bei früher Pflanzung wird vielfach auch eine einjährige Kultur bevorzugt, weil hierbei die beste Beerenqualität bei leichtem Pflückaufwand erreicht wird.

### Bodenansprüche und Bodenvorbereitung

Die heutigen Erdbeersorten gedeihen auf praktisch allen Gartenböden. Die Bodenreaktion sollte im neutralen bis schwach sauren Bereich liegen (pH 5,5-6,5). Von großer Bedeutung ist eine gute Versorgung mit Humus in welcher Form auch immer, z.B. gut verrottetem Stallmist, Torfmull, Kompost. Besonders praktisch in der Anwendung haben sich die heute im Handel erhältlichen abgepackten Humusdünger erwiesen, über die Sie Ihr Lieferant gerne informiert. Als Vorfrucht sollte eine Kultur gewählt werden, die rechtzeitig zum Pflanztermin der Erdbeere abgeerntet ist (z.B. Frühkartoffeln, Hülsenfrüchte). Das für Erdbeeren vorgesehene Land sollte tunlichst mindestens 14 Tage vor der Pflanzung unter Einbringung des Humusdüngers tief umgegraben werden, damit sich der Boden bis zur Pflanzung absetzen kann.



# Die Kultur der Erdbeere

## Eine kleine Anleitung



### **Pflanzzeit**

Die beste Pflanzzeit für Erdbeergrünpflanzen ist der Monat August. Bei versäumter Herbstpflanzung kann auch noch im Frühjahr, also etwa April, gepflanzt werden, dann z.B. als Frigopflanze. Generell gilt: je früher man pflanzt, desto höher ist im ersten Ertragsjahr die Ernte. Eine Begrenzung erfährt diese Regel einmal dadurch, dass die Vorkultur erst abgetragen sein muss, und zum anderen dadurch, dass die junge Erdbeerpflanze, die man setzen will, erst ausreichend kräftig heranwachsen muss. Moderne Kulturmethoden in unseren Vermehrungsbetrieben, insbesondere die Anzucht als Topflanzen, erfüllen heute aber weitgehend alle Terminwünsche.

### **Pflanzung und Pflanzabstand**

Nachdem Sie Ihre Pflanzen gekauft haben, sollten Sie die Pflanzen auspacken, bei Grünpflanzen die Beutel öffnen und, wenn Sie nicht sofort zum Pflanzen kommen, die Pflanzen befeuchten und kühl lagern. Vor der Pflanzung sind die Pflanzen mit den Wurzeln kurz in Wasser zu stellen, auch die Topfballen sollten voll durchfeuchtet sein. Danach unmittelbar pflanzen.

Der Pflanzabstand hängt vom Verwendungszweck ab. Der Kleingärtner soll, da er ja keine Maschinen einsetzt, einen Abstand von Reihe zu Reihe von ca. 60 cm und von Pflanze zu Pflanze ca. 30 cm einhalten. Bei den Erwerbsanbauern kommt es auf den Maschinenpark an, denn der Schlepper sollte schon hindurch passen. Es wird ein Reihenabstand von 90-110 cm und ein Pflanzabstand von 33 cm empfohlen.

Das Pflanzloch muss so tief sein, dass die Wurzeln ohne Stauchung in ihm Platz finden. Die Pflanze ist so zu setzen, dass sich das Herz in Höhe der Erdoberfläche befindet. Die Pflanzen fest andrücken.

Nach der Pflanzung kräftig angießen und bei anhaltender Trockenheit morgens und abends wässern, nicht nur leicht überbrausen. In der Periode des Anwachsens (etwa 10 bis 14 Tage) sollte der Boden nicht austrocknen.

### **Düngung**

Schon vor der Pflanzung ist breitwürfig die Einbringung von 6 bis 8 kg je 100 m<sup>2</sup> eines im Handel erhältlichen Erdbeer-Volldüngers als Vorratsdünger erforderlich. Gründlich einarbeiten. Bei der mehrjährigen Kultur ist die gleiche Menge dann in jedem Jahr jeweils nach der Ernte in einer Gabe breitwürfig auszustreuen.

### **Pflegemaßnahmen**

Die Erdbeerpflanzung ist tunlichst das ganze Jahr durch hacken unkrautfrei zu halten, der Boden flach zu lockern. Vor Beginn der Ernte empfiehlt es sich, die jungen Fruchtstände mit Stroh, Holzwolle oder auch Folie zu unterlegen. Die Früchte bleiben dann trocken und sauber und auch der Befall durch die Fruchtfäule wird gemildert. Während der Kultur muss in Trockenperioden die Erdbeerpflanzung gegossen werden. Bei mehrjähriger Kultur sollten möglichst gleich nach Beendigung der Ernte die Ranken entfernt werden. Sie mindern den Ertrag. Dann wieder den Boden lockern bis zur Winterruhe. Tiefes Umgraben ist zu vermeiden. Eine Winterauflage von Stallmist bringt für die Kultur keine Vorteile und ist bei den heutigen Sorten als Winterschutz nicht erforderlich. Sehr häufig wird darüber diskutiert, nach der Ernte nicht nur die jungen Ranken zu entfernen, sondern auch die alten Blätter der stehen bleibenden Pflanzen abzuschneiden. Es gibt hier unterschiedliche Erfolge je nach anschließender Witterung. Bei guten Bedingungen erreicht man mit dem Neuaustrieb aus den Herzknospen einen sehr schönen wüchsigen Bestand.

gez.

Alexander Ego